

Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Mainz-Bingen

JAHRESBERICHT 2015



Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Samariterinnen und Samariter,

Radio, Fernsehen, Internet – überall geht es derzeit um das Thema Flüchtlinge.

Hier kursieren Begriffe, die hohes Potenzial zum Unwort des Jahres haben: Obergrenzen, Grenzschießung, Flüchtlingskrise. Fast scheint es so, als sei die Willkommenskultur, auf die wir im Herbst so stolz waren, mit dem Auftreten erster Probleme gleich wieder verloren gegangen. So der Eindruck aus den Medien.

Zum Glück erlebe ich bei meiner Tätigkeit für den ASB anderes. Da wir keiner der Verbände sind, die hier vor Ort seit langem in der Flüchtlingshilfe tätig sind, haben wir hier auch erst vor kurzem den Einstieg gefunden. Im September kam der Vorstandsbeschluss und bereits zwei Wochen später konnten wir unsere Zentrale Kleiderkammer eröffnen. Seither wurden zehntausende Kleidungsstücke gesammelt, sortiert und verteilt. Weit über hundert Helferinnen und Helfer konnten wir hierfür gewinnen. Und es ist ein Netzwerk entstanden aus Privatleuten, Firmen, anderen Organisationen in Mainz und ASB-Verbänden im Umfeld. Wir helfen anderen

und bekommen deren Unterstützung. Wir haben Kontakte mit Menschen, die den ASB bisher nicht kennen. Und wir lernen bei unseren Integrationsangeboten Flüchtlinge aus vielen Ländern kennen. Bei meinen Einsätzen in der Kleiderkammer habe ich Seite an Seite mit Schülern und Schülerinnen gearbeitet, die in ihren Ferien richtig angepackt haben. Ihren Eltern bestätige ich gerne: Sie können auf Ihre Kinder stolz sein.

Natürlich ist das alles anstrengend. Und selbstverständlich gibt es Rückschläge und Begegnungen, die mehr als unerfreulich sind. Aber das gibt es in anderen Vorhaben, im Arbeitsalltag und in der Familie auch.

Ich schaue daher für den ASB KV Mainz-Bingen optimistisch ins neue Jahr. Sie werden lesen, dass sich unsere etablierten Aufgabenbereiche im letzten Jahr weiter gut entwickelt und neue Ideen eingeschlagen haben. Ganz sicher haben wir dann auch die Kraft, die Herausforderungen der Flüchtlingshilfe zu meistern. Wenn Sie uns hierbei mit Geld, Zeit oder gutem Rat unterstützen wollen, sage ich jetzt bereits herzlichen Dank – genauso, wie ich mich bei allen bedanke, die uns im Jahr 2015 unterstützt haben und deren Leistungen wir in diesem Heft darstellen wollen.

Herzlichst grüßt Sie
Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'R. Trocha'.

Roland Trocha
Vorsitzender des ASB KV Mainz-Bingen

Impressum

ASB-Kreisverband Mainz-Bingen

Hattenbergstraße 5 · 55122 Mainz · Telefon: (06131) 96 51 00 · www.asb-mainz.de

Fotonachweis: Seite 10 und 11: ASB-Kreisverband Mainz-Bingen und Sven Thiedig; Seite 16 oben: Staatskanzlei Rheinland-Pfalz/Biscotti; alle anderen ASB-Kreisverband Mainz-Bingen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in dieser Broschüre in der Regel auf die separate Verwendung der weiblichen und männlichen Form verzichtet.

Der ASB-Kreisverband Mainz-Bingen – Aktuelles

2015 war ein spannendes Jahr im Kreisverband Mainz-Bingen mit vielen Ereignissen, die aus der gewohnt engagierten Arbeit herausragten. Bekannte Besucher aus der Politik interessierten sich für unsere Angebote. So stattete Sozialdezernent Kurt Merkator im Mai dem Vitalzentrum einen Besuch ab. Im August stand unsere Tagespflege im Fokus des Interesses: SPD-Parteivorsitzender Sigmar Gabriel informierte sich gemeinsam mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Oberbürgermeister Michael Ebling in unserer Tagespflege in Bretzenheim über Konzepte, Organisation und Alltag in der Einrichtung. Neu in 2015 war auch die Besetzung der Beratungs- und Koordinierungsstelle Demenz der Stadt Mainz, für die wir die Trägerschaft übernommen haben. Die erste Erste-Hilfe-Tour für Motorradfahrer wurde begeistert angenommen und im Sommer konnten wir uns mit unserem Besuchsdienst „Bretzenheim baut Brücken“ über den ersten Ehrenamtspreis des Stadtteils freuen. Die landesweite Kampagne „Ich bewege mich – mir geht es gut!“ von LZG, RHTB und Partnern haben wir als Sponsor unterstützt. Zum Ende des Jahres bestimmte unser Engagement in der Flüchtlingshilfe vielfach den Tagesablauf. In kürzester Zeit nahm unsere Zentrale Kleiderkammer ihren Betrieb auf und leistet seitdem einen spürbaren Beitrag zur Hilfe für Flüchtlinge in Mainz.

Unser Kreisverband beschäftigt mehr als 300 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, die in unseren Leistungsbereichen tätig sind. Über 10.000 Mitglieder fördern unsere Arbeit mit ihren Beiträgen.

Die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder unseres Kreisverbandes werden durch die Mitgliederversammlung für eine Periode von vier Jahren gewählt. Der Vorstand ist für die strategische Führung des Verbandes verantwortlich.

Unser Vorstand

Roland Trocha, Vorsitzender

Gabi Frank-Mantowski, stellv. Vorsitzende

Christoph Wronka, stellv. Vorsitzender

Florian Altherr, Vorstandsmitglied

Josef Heller, Vorstandsmitglied

Christian Jungbluth, Vorstandsmitglied

Harold Krimmel, Vorstandsmitglied

In 2015 hatten wir leider auch Grund zur Trauer. Mit dem Tod von Heinrich Kubiczak und Ernst Heller haben wir zwei engagierte Samariter verloren. Heinrich Kubiczak, der am 9. August im Alter von 92 Jahren verstarb, war lange Jahre Ehrenvorsitzender und dem KV ein kompetenter Berater. Unser Vorstandsmitglied Ernst Heller unterstützte mehr als vier Jahrzehnte die Arbeit des ASB. Er verstarb am 6. Oktober im Alter von 82 Jahren.



Sozialstation – Hilfe zur Selbsthilfe

Zu Hause regelmäßig und gut versorgt zu sein ist ein Grundbedürfnis für pflegebedürftige Menschen. Der ASB fördert eine aktivierende Pflege. Die Mitarbeiter der Sozialstation haben im Jahr 2015 über 1.000 Menschen bei der Erhaltung ihrer Gesundheit und bei der Genesung von Krankheiten unterstützt.

Unsere Sozialstation im Porträt

In einer Reportage im ASB-Magazin des Bundesverbandes wurde Anfang 2015 die Arbeit unserer Sozialstation mit ihren verschiedenen Bereichen beispielhaft vorgestellt. Einen Tag lang erhielt das Team Gelegenheit, die unterschiedlichen Angebote vorzustellen, mit denen die ASB-Sozialstationen Erkrankte oder Pflegebedürftige bzw. ihre Angehörigen im Alltag unterstützen können.

Beratungsangebote auch auf Gesundheitstagen

Auch Beratungen rund um Themen der Pflege gehören zu unserem Angebot. Diese finden nicht nur in unserer Sozialstation in Bretzenheim statt, sondern auch



bei Hausbesuchen oder auf Gesundheitstagen von Unternehmen. Bei den Stadtwerken im Februar 2015 besuchte auch der Vorstandsvorsitzende Detlev Höhne unseren Stand.



Beratungs- und Koordinierungsstelle Demenz der Stadt Mainz

Demenz ist eine Erkrankung, die das Leben der Betroffenen maßgeblich verändert und die ganze Familie vor große Herausforderungen stellt. Ziel der Beratungs- und Koordinierungsstelle (BeKo) Demenz der Stadt Mainz ist es, die Lebensqualität und den Alltag von Erkrankten und Angehörigen nachhaltig zu verbessern. Die Trägerschaft für die BeKo Demenz hat der ASB-Kreisverband Mainz-Bingen übernommen, das Büro befindet sich in unserer Sozialstation.

Im Zentrum der Beratungsgespräche steht immer die individuelle Situation der Betroffenen. Es wird auf geeignete Hilfs- und Entlastungsangebote aufmerksam gemacht, es erfolgt eine Beratung bei Fragen zu sozialrechtlichen Themen und zu Kostenfragen. Alle Beratungen sind kostenlos und erfolgen grundsätzlich neutral und trägerübergreifend.

Darüber hinaus trägt die BeKo Demenz dazu bei, das Wissen über die Krankheit Demenz zu verbessern, organisiert Vorträge, Schulungen für Angehörige und Ehrenamtliche im Umgang mit demenziell Erkrankten und übernimmt eine aktive Rolle im Netzwerk Demenz der Stadt Mainz.

Vitalzentrum – Das Leben bleibt bunt und lebendig

Vor rund drei Jahren sorgten Gabi Frank-Mantowski und Irmtraud Willrich für den entscheidenden Vitalitätsschub und neues Leben im Bürgerhaus auf dem Lerchenberg. Seitdem ist das ASB-Vitalzentrum mit der Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helfer zu einem beliebten Treffpunkt für Menschen aller Generationen geworden. In 2015 konnten wir die Räume teilweise neu ausstatten, die neue Küche ermöglicht eine noch bessere Versorgung der Gäste.

Das vollständige Programm mit allen Veranstaltungen finden Sie immer aktuell auf www.asb-vitalzentrum.de.



Gute Vernetzung im Stadtteil Lerchenberg

Das Team des ASB-Vitalzentrums organisiert nicht nur vielfältige eigene Veranstaltungen. Es beteiligt sich auch regelmäßig mit eigenen Beiträgen an den gemeinsamen Feiern aller im Bürgerhaus aktiven Vereine und Organisationen. So stehen die Gartenparty im September und die Eröffnung des lebendigen Adventskalenders am 1. Dezember fest im Terminkalender des Vitalzentrums. Die eigenen Veranstaltungen des Vitalzentrums werden bereichert durch Kooperationen. So findet zum Beispiel die Seniorengymnastik in Zusammenarbeit mit dem Lerchenberger Sport-Club statt.

Ausflüge und Exkursionen

Auch 2015 bereicherten wieder viele gemeinsame Ausflüge das Angebot des Vitalzentrums. Beim Besuch im Landtag im März stellte sich die Gruppe des Vitalzentrums zum Erinnerungsfoto auf. Im April folgte ein Frühlingsausflug, die Sommerpause des Vitalzentrums nutzte man zur Besichtigung des benachbarten ZDF, wo eine interessante Führung Einblicke in das Sendegeschehen vermittelte. Im Dezember steht regelmäßig der gemeinsame Besuch eines Weihnachtsmarktes der Umgebung auf dem Programm, im letzten Jahr ging die Fahrt zum Nikolausmarkt Bad Kreuznach.

Besuch der AWP

Auf Einladung von Sozialdezernent Kurt Merkator besuchten die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Wohlfahrtspflege (AWP) im Rahmen einer Stadtteilbegehung auch das ASB-Vitalzentrum, um sich über die vielfältigen Angebote unserer Einrichtung direkt zu informieren. Im Gespräch mit unserer stellvertretenden Vorsitzenden Gabi Frank-Mantowski betonte auch Kurt Merkator die große Bedeutung unserer Arbeit für die Seniorinnen und Senioren als einen der wichtigen Bausteine des sozialen Netzwerks im Stadtteil Lerchenberg.



Tagespflege – ein Ort mit Herz und Zeit zum Erzählen



Hoher Besuch in Bretzenheim: Sigmar Gabriel, Malu Dreyer und Michael Ebling

Unsere Tagespflege in Bretzenheim war am 27. August 2015 die erste Station in Rheinland-Pfalz auf der Sommerreise des SPD-Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel. Begleitet wurde er von Ministerpräsidentin Malu Dreyer, SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach und Oberbürgermeister Michael Ebling.

Die Tagespflege ist eine zukunftsweisende Einrichtung im Gesundheitsbereich und ihre Bedeutung wird angesichts der demografischen Entwicklung in unserer Gesellschaft weiter zunehmen. Die erkrankten oder beeinträchtigten Tagesgäste werden versorgt und durch Aktivitäten gezielt gefördert, die Angehörigen werden entlastet.



Wie das konkret im Alltag aussieht, erlebten die Gäste aus der Politik anschaulich bei einem Rundgang durch die Tagespflege in Bretzenheim. Friedlinde Eckel, Pflegedienstleitung der ASB-Tagespflege, führte den Besuch und die zahlreichen Journalisten durch die Räume und erläuterte Konzept, Qualitätskriterien und die Umsetzung ins Alltagsgeschehen.



Die Tagesgäste begrüßten den Ansturm der Besucher entspannt und ließen die Gäste an ihren gewohnten Beschäftigungen, wie kreativem Gestalten, Kegelspiel oder gemeinsamen Vorbereitungen für das Mittagessen teilhaben. „Ich habe Sie schon mal gesehen“ wurde Ministerpräsidentin Malu Dreyer unkompliziert begrüßt.



Das Team und die Gäste der ASB-Tagespflege freuten sich sichtlich über den hohen Besuch, zeigt dieser doch, dass das Angebot der Tagespflege im Fokus des politischen Interesses steht. Mit der Einrichtung der zweiten Tagespflege im Münchfeld vor gut einem Jahr hat der ASB-Kreisverband die Zeichen der Zeit frühzeitig erkannt und gehandelt.



Rettungsdienst – Schnelle Hilfe im Notfall

Unser Rettungsdienst beteiligt sich in der Stadt Mainz und im Landkreis Mainz-Bingen an der bodengebundenen Notfallrettung und am qualifizierten Krankentransport. Auch der Klinikverlegungsdienst an der Universitätsmedizin Mainz und die sanitätsdienstliche Betreuung bei den Heimspielen des 1. FSV Mainz 05 gehören zu unseren Aufgaben.



Neuer NKTW im Einsatz

Unser neuer Notfall-KTW begann seinen Arbeitsalltag bei uns recht entspannt. Beim Familientag des 1. FSV Mainz 05 am 22. März 2015 vor der Coface-Arena ließ er sich erst einmal ausgiebig bestaunen und posierte für ein Foto. Anschließend wurde er in den regulären Dienst gestellt und ist seitdem im normalen Einsatz.

Zahlreiche Sanitätsdienste

Neben der Notfallrettung und dem Krankentransport betreut unser Rettungsdienst auch zahlreiche Veranstaltungen als Sanitätsdienst. Dazu gehören einige der Mainzer Großveranstaltungen wie Jugendmaskenzug, Rosenmontag, Gutenberg Marathon, Open Ohr und Johannismacht. Das ganze Jahr übernehmen wir die sanitätsdienstliche Betreuung der Heimspiele des 1. FSV Mainz 05, der Spiele der ersten Mannschaft ebenso wie bei den Spielen der zweiten Mannschaft und der Jugend. Auch bei Veranstaltungen im Schloss und in der Rheingoldhalle sind wir regelmäßig im Einsatz. Gerade bei den Großveranstaltungen erfolgt der Sanitätsdienst in der Regel in einem gemischten Team gemeinsam mit Rettungskräften anderer Organisationen und den Einsatzkräften der Polizei. Die Zusammenarbeit klappt stets hervorragend, denn im Fokus aller stehen immer reibungslose Abläufe und das Wohl der Patienten.



Teambuilding und Fortbildungen

Unter dem Stichwort „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ haben wir in 2015 die Unterstützung für unsere Rettungskräfte neu strukturiert. Wie alle Mitarbeiter im medizinischen Bereich sind sie besonderen Belastungen ausgesetzt, die wir als Arbeitgeber durch verschiedene Angebote auffangen möchten. Die Begleitung durch regelmäßige Team-Treffen und Supervisionen haben wir im letzten Jahr weiter intensiviert. Der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit innerhalb des Teams konnte dadurch noch einmal spürbar verbessert werden. Auch weitere Angebote wie Ernährungsberatung und Stressbewältigung wurden sehr gut angenommen.

Im Bereich der Fortbildungen stand im letzten Jahr die „Interkulturelle Kommunikation“ auf dem Programm, die durch die große Zahl von Flüchtlingen im Land auch für unsere Rettungskräfte an Bedeutung gewonnen hat. In einem Deeskalationstraining konnten unsere Mitarbeiter darüber hinaus lernen und üben, wie sie aggressivem Verhalten begegnen und vor allem vorbeugen können. Vom Erkennen und Vermeiden kritischer Situationen bis hin zum Selbstschutz reichten die von einem Profi vermittelten Verhaltenstipps. Insgesamt konnten durch diese begleitenden Angebote Kompetenzen, Motivation und das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter noch einmal wesentlich gestärkt werden.



Besuch beim Einsatz

Beim Sanitätsdienst während des MUMM-Projektes in der Flüchtlingsunterkunft in der Zwerchallee bekamen wir unerwartet netten Besuch: Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Oberbürgermeister Michael Ebling dankten in der hochsommerlichen Hitze unseren Aktiven aus dem Rettungsdienst für ihren Einsatz.







Unser ASB-Bär
auf Reisen -
Mit Mitarbeitern
und Freunden unterwegs!

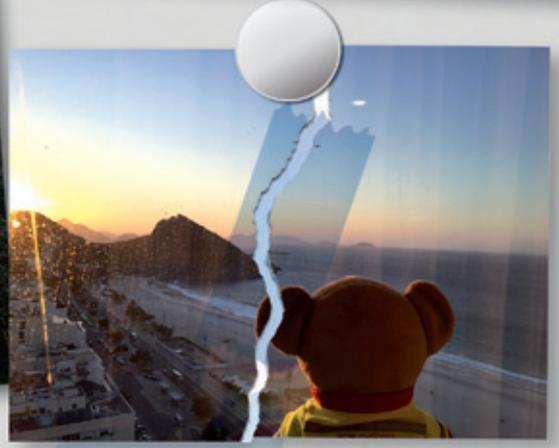


上海

Shanghai



Москва



Fuerteventura



bei Mutti

Aus- und Weiterbildungszentrum – Mehr als Erste-Hilfe-Kurse

Unser Aus- und Weiterbildungszentrum (AWZ) bietet nicht nur Erste-Hilfe-Kurse an, sondern bildet auch Ausbilder für Erste Hilfe und betriebliche Ersthelfer aus. Und auch zur beruflichen Ausbildung von Rettungssanitätern und -assistenten, und jetzt der Notfallsanitäter, leistet die Rettungsschule des AWZ einen wesentlichen Beitrag.

Erste Hilfe-Motorradtour

In dieser Form war es eine Premiere für den ASB-Kreisverband und sein Aus- und Weiterbildungszentrum: Am Samstag, den 12. September 2015 – dem Internationalen Tag der Ersten Hilfe – startete ein gutes Dutzend Motorradfahrer gemeinsam zu einer Erste-Hilfe-Tour. Auf dem Programm standen für diesen Tag rund 150 Kilometer Tour durch Rheinhessen, angereichert mit Erste-Hilfe-Stationen, an denen die Teilnehmer ihr Wissen auffrischen konnten. Für viele Biker war schließlich der für den Führerschein obligatorische Kurs eine ganze Weile her.



Gestartet wurde beim ASB-Kreisverband, nach der Begrüßung setzte sich der Tross begleitet von den beiden Dienst-Motorrädern in Bewegung, Stefan Spindler von der Polizeiinspektion II Mainz sicherte auf seinem Dienstmotorrad das Ende. Den Teilnehmern der Erste-Hilfe-Tour ging es nicht nur um ihr persönliches Wissen, sondern auch darum, Aufmerksamkeit zu erregen und Werbung für Erste-Hilfe-Kenntnisse zu machen. Dazu leistete als prominenter Teilnehmer auch Detlev Höhne, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Mainz AG, gerne seinen Beitrag.

Schon an der ersten Station am Gutenberg-Center zeigte sich, dass der Plan aufging: Viele Passanten schauten zu und informierten sich, ähnlich auch an den weiteren Stationen an der Eberburg in Bad Münster am Stein, in der Hindenburganlage in Bingen und zum Abschluss am Nordhafen in Mainz. Hohen Besuch erhielten die Biker in Bingen, wo Landtagsabgeordneter Michael Hüttner die Erste-Hilfe-Station besuchte. Als ehemaliger Polizeibeamter zeigte sich Hüttner mit Notfallsituationen vertraut und lobte die Initiative, die hoffentlich viele Bürgerinnen und Bürger für das Thema sensibilisiere.

Nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr wird die Erste-Hilfe-Tour für Motorradfahrer am 4.6.2016 erneut starten.



Ausbildung zum Notfallsanitäter

Im Sommer 2015 hat bereits der zweite Jahrgang der Notfallsanitäter seine Ausbildung begonnen. Auch der ASB-Kreisverband beschäftigt jetzt vier Auszubildende in seiner Rettungswache.

Ihren theoretischen Unterricht erhalten die angehenden Notfallsanitäter im Blockunterricht in unserem Aus- und Weiterbildungszentrum. 1920 Pflichtstunden theoretischen Unterricht innerhalb von drei Jahren sieht das Gesetz für die Ausbildung der Notfallsanitäter vor. Darüber hinaus hat das AWZ auch die Fachaufsicht über die Lehrrettungswachen und Kliniken inne, an denen die angehenden Notfallsanitäter als Auszubildende beschäftigt sind. So ist das AWZ dafür zuständig, die Qualität der Ausbildung in Theorie und Praxis gleichermaßen sicher zu stellen.

Während der dreijährigen Ausbildung ist durchaus Zeit für verschiedene vertiefende Themen, so zum Beispiel für eine Einführung in die Kommunikation mit gehörgeschädigten Patienten, die bei den Auszubildenden auf großes Interesse stieß.



Seminare für FSJ und BFD

In den Seminaren für FSJ'ler und BFD'ler, die das AZW durchführt, steht zwar Theorie auf dem Stundenplan, doch den Jugendlichen ist darüber hinaus das praktische Engagement sehr wichtig. Deshalb ergänzen immer wieder freiwillige Aktionen die Seminare, so wie zum Beispiel die Gestaltung einer Weihnachtsfeier für die Gäste unserer Tagespflegen oder das Planen und Kochen einer kompletten Mahlzeit für die Gäste der Pfarrrer-Landvogt-Hilfe.



Ehrenamt im Kreisverband – Besuchsdienste

Ehrenamtspreis für „Bretzenheim baut Brücken“

In unserer älter werdenden Gesellschaft wachse die Bedeutung des Ehrenamtes, deshalb müsse auch die Wertschätzung steigen. Das veranlasste die Bretzenheimer Ortsvorsteherin Claudia Siebner gemeinsam mit dem Ortsbeirat einen neuen Preis auszuschreiben: den Bretzenheimer Ehrenamtspreis. Wir sind sehr stolz, dass der Besuchsdienst „Bretzenheim baut Brücken“ als erster Preisträger ausgewählt wurde, und danken den ehrenamtlichen Besucherinnen und Besuchern ebenfalls für ihr Engagement.

Am 11. Juli wurde der Preis in Form einer kleinen Glasskulptur und aufwändig gestalteten Urkunden für jedes Mitglied des Besuchsdienstes von Claudia Siebner im Rahmen einer kleinen Feier überreicht. Dabei dankte sie den Ehrenamtlichen für ihren wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander. Bereits seit elf Jahren öffne der Besuchsdienst einsamen, kranken oder alten Menschen, die ihre Wohnung kaum noch verlassen können, „die Tür zur Gesellschaft“.

„Finther für Finther“

Der Besuchsdienst „Finther für Finther“ konnte im Herbst 2015 seinen ersten Geburtstag feiern. In diesem Jahr hat er sich stetig weiterentwickelt. Anfang 2015 schlossen mehr als ein Dutzend Frauen und Männer unsere Grundqualifizierung ab und konnten damit bestens vorbereitet in ihre Aufgaben als ehrenamtliche Besucher starten. Längst hat jeder der Ehrenamtlichen „seinen“ zu Besuchenden und hilft durch regelmäßige Besuche mit, der Vereinsamung der zumeist älteren oder kranken Menschen entgegen zu wirken.

Gemeinsam mit Katharina Lang vom Pfarrgemeinderat der katholischen Gemeinde St. Martin werden die Ehrenamtlichen bei ihrer anspruchsvollen Aufgabe von uns kontinuierlich begleitet, von der ersten Vermittlung eines Ehrenamtlichen an einen zu Besuchenden. Mindestens einmal im Monat trifft sich die Gruppe zum Erfahrungsaustausch, zu Supervisionen, Informationsabenden und gelegentlich zu einer gemeinsamen Feier. Auch darüber hinaus steht unsere Ehrenamtskordinatorin Susanne Krönke jederzeit als Ansprechpartnerin zur Verfügung.



Ehrenamt im Kreisverband – Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG)

Die SEG ist Bestandteil des Katastrophenschutzes der Stadt Mainz und besteht aus medizinisch und technisch ausgebildeten ehrenamtlichen Helfern. Bei größeren Schadensfällen, wie Bränden, Unfällen oder Evakuierungen unterstützen die Helfer der SEG die Kräfte des Rettungsdienstes und übernehmen zudem die Versorgung von Verletzten. Daneben engagieren sich die Helfer bei vielen Sanitätsdiensten und im Rahmen zahlreicher Übungs- und Trainingseinheiten für den Katastrophenschutz.

Vielfältiger Einsatz im Laufe des Jahres

Auch im vergangenen Jahr war unsere SEG wieder bei verschiedenen Sanitätsdiensten im Einsatz. Fastnacht, Open Ohr und Johannisfest gehören in jedem Jahr fest zum Programm. Im September 2015 war die SEG darüber hinaus an der Einrichtung der Notunterkunft für Flüchtlinge in der Sporthalle in Drais beteiligt. Bei dieser Gelegenheit erwiesen sich Kenntnisse in Interkultureller Kommunikation als ausgesprochen nützlich, sodass eine Schulung noch in 2015 abgeschlossen wurde.



Übergabe digitaler Funkmeldeempfänger

Ein Dutzend Funkmeldeempfänger erhielt die SEG Anfang 2015 von der Stadt Mainz in einer Zeremonie mit Wirtschafts- und Ordnungsdezernent Christopher Sitte. Daniela Matthias als Geschäftsführerin und Sabine Lipp, Leiterin der SEG, nahmen mit einigen SEG-Helfern die Geräte in Empfang. Alle 35 Helfer sind jetzt mit einem digitalen Funkmeldeempfänger ausgestattet. Im Falle eines Einsatzes erfolgt über sie die Alarmierung, deshalb sind sie für die ehrenamtlichen Helfer ein ständiger Begleiter.



Ehrenamt im Kreisverband – Flüchtlingshilfe

Mitte September beschloss unser Vorstand, dass auch wir unseren Beitrag zur Flüchtlingshilfe leisten werden, und zwar durch die Einrichtung einer Zentralen Kleiderkammer. Hier sollte gesammelt und sortiert werden, und die gespendete Kleidung bei einem konkreten Bedarf an verschiedene Flüchtlingseinrichtungen ausgeliefert werden. Nur zehn Tage nach dem Beschluss kam die erste große Spendenlieferung in der neuen Halle an und bildete den Grundstock für die Sammlung. Wir sind sehr stolz, dass Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Schirmherrschaft für unsere Zentrale Kleiderkammer übernommen hat.

Vielfältige Unterstützung

Unsere Zentrale Kleiderkammer erhielt von Anfang an wertvolle Unterstützung von verschiedensten Seiten.



Dazu gehörte die Hilfe bei den notwendigsten Renovierungsarbeiten, die teilweise als Spenden durchgeführt wurden; die Spenden von Mainzer Baumärkten, Kaufhäusern und anderen Firmen der Umgebung. Auch die Sammlungen von Kleiderspenden, die Firmen, Schulen, Vereine und Gemeinden durchführten, sorgten für Vorräte in der Zentralen Kleiderkammer.

Engagement für Zentrale Kleiderkammer

Die schnelle Entwicklung unserer Kleiderkammer wäre nicht möglich gewesen, ohne den Einsatz vieler Helfer. Waren anfangs überwiegend Mitarbeiter spontan nach Feierabend zur Stelle, hat sich längst ein Kreis von Ehrenamtlichen gefunden, der regelmäßig bei unseren Sortieraktionen aktiv ist. Auch unser Vorstand beteiligt sich praktisch, Roland Trocha führte bereits mehrere Aktionstage für Schüler durch, bei denen vor dem Sortieren ein Vortrag über die Situation von Flüchtlingen im Irak über Hintergründe informierte.



Weiteres Engagement in der Flüchtlingshilfe

Neben dem Betrieb unserer Zentralen Kleiderkammer nahmen schnell weitere Integrationsangebote Gestalt an. In unserem neuen Begegnungsraum findet jetzt der „Treffpunkt Sprache“ statt, bei dem Ehrenamtliche durch Übungen und Gespräche die Deutschkenntnisse von Flüchtlingen fördern. Ein Fahrdienst und eine parallele Kinderbetreuung heben das Angebot von anderen ab. Darüber hinaus ermöglichen gemeinsame Ausflüge und Aktionen ein Kennenlernen über Sprachgrenzen hinweg.



Auch die Teilnehmer unserer FSJ-Seminare engagieren sich gerne im Bereich der Flüchtlingshilfe, so zum Beispiel bei einem bunten Nachmittag für Kinder in der Flüchtlingsunterkunft in der ehemaligen Peter-Jordan-Schule. Auf dem Layenhof dürfen wir die Aktion „Lachen verbindet“ der Clown Doktoren unterstützen, die kurz vor Weihnachten Premiere feierte. Und wenn Not am Mann ist, packen unsere Rettungskräfte auch nach Feierabend mit an und helfen in einer neuen Flüchtlingsunterkunft beim Aufbau von Betten und Schränken.





Ehrenamt im Kreisverband – im Einsatz für die Geschichte des ASB



Dienstkleidung vom Anfang des 20. Jahrhunderts begleitet die historische Räderbahre und auch der Oldtimer aus den 50er Jahren erhielt eine adäquat gekleidete Besatzung. Recherchen im Bundesarchiv des ASB ermöglichten das Nachschneiden nach Original-Vorbildern. So ließen sich bei einem großen Fototermin drei Generationen von Einsatzfahrzeugen mit jeweils passender Dienstkleidung auf ein Foto bannen. Das Ergebnis sehen Sie auf Seite 3.

Besonders unsere Altsamariter haben dankenswerterweise viele Dokumente und Zeugnisse der Vergangenheit aufbewahrt und gesammelt. Im Jahr 2015 übergaben sie die Sammlung an den Kreisverband, der mit ihrer Hilfe eine Chronik erstellen wird, die zum 100-jährigen Gründungsjubiläum des Kreisverbandes seine Geschichte dokumentieren soll.

Geschichte des ASB im Fokus

Zu den Aufgaben unseres Vereins zählt auch die Pflege der eigenen Geschichte. Bei einem Blick in die Vergangenheit fällt die technische Entwicklung besonders auf. Schon länger wird unser Oldtimer als Relikt aus der Vergangenheit gehegt und gepflegt. Doch nicht nur Historisches erhalten wollten unsere Mitarbeiter, sondern sie gingen sogar noch weiter in die Geschichte zurück und bauten eines der ersten Rettungsfahrzeuge nach: eine Räderbahre.

Oldtimer-Liebhaber im Verein

Der im Herbst 2014 neu gegründete „Verein zum Erhalt historischer Rettungsdienstfahrzeuge Mainz e.V.“ konnte 2015 in das Vereinsregister eingetragen werden und somit offiziell seine Arbeit aufnehmen. Im Zentrum steht momentan unser Oldtimer aus den 1950er Jahren, andere Fahrzeuge sollen folgen. Weitere Aktive und Förderer sind herzlich willkommen! Informationen erteilt gerne unser Vorsitzender Roland Trocha (info@asb-mainz.de).



Oldtimer in der Presse

Unser Oldtimer steht immer wieder im Mittelpunkt des Interesses – auch bei der Presse. Karin Weber, Autorin des Blickpunkts, berichtete für die Juli-Ausgabe über den neuen Verein, der sich unseres Oldtimers annimmt. Im Fachblatt „Oldtimer-Markt“ war unser historischer Dienstwagen bereits im Juni Thema einer mehrseitigen Reportage. Beim dazugehörigen Foto-Shooting kam auch die historische Dienstkleidung wieder zum Einsatz und sorgte für das passende Ambiente.

2016 – Wir setzen unser Engagement fort

Qualifizierungen im AWZ

In diesem Jahr wird bereits der dritte Jahrgang der Notfallsanitäter seine theoretische Ausbildung an unserem Aus- und Weiterbildungszentrum beginnen. Damit sind die Ausbildungsgänge „komplett“, ab dem Sommer werden immer drei Jahrgänge gleichzeitig an unserem AWZ lernen. Parallel dazu erfolgt in diesem Jahr auch die formale Anpassung der Qualifizierung der Ausbilder.



Neu: Lerchentreff im ASB-Vitalzentrum

Im Rahmen des Programms „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eröffnen wir im Januar den „Lerchentreff“ als zusätzliches Angebot in unserem ASB-Vitalzentrum. Der „Lerchentreff“ ist eine integrative Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz, kognitiven Störungen und anderen Beeinträchtigungen, die die Teilhabe am sozialen Leben beschränken.

Jeden Donnerstag zwischen 10 und 16.30 Uhr können die Gäste in der Gemeinschaft einen abwechslungsreichen Tag mit den verschiedensten Aktivitäten verbringen. Die Tagesgäste werden gezielt gefördert, das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gruppe wird gestärkt und gegenseitige Hilfe unterstützt.

Für die Angehörigen bietet das niedrigschwellige Angebot an einem Tag in der Woche Entlastung. Darüber hinaus möchte der „Lerchentreff“ Angehörige und andere Interessierte zu regelmäßigen Themenabenden und Informationsveranstaltungen einladen.

Besuchsnetz Drais-Lerchenberg

Das noch neue Besuchsnetz Drais-Lerchenberg, eine Kooperation mit der kath. Pfarrgemeinde St. Marien und der Caritas Altenhilfe St. Martin Rheinhausen gGmbH, nimmt Anfang 2016 mit einer Grundqualifizierung seine Arbeit auf. Über weitere Ehrenamtliche, die sich im jungen Besuchsnetz engagieren wollen, würden sich die Organisatoren freuen.

Ausbau der Integrationsangebote

Im „Jahr der Integration“, das der Bundesverband für 2016 ausgerufen hat, werden auch unsere Integrationsangebote für Flüchtlinge intensiviert. Bereits Ende 2015 gemeinsam mit einem Kreis Ehrenamtlicher ins Leben gerufen, sind aus den ersten Veranstaltungen in diesem Jahr feste Termine in unserem Kalender geworden.

An den Sortieraktionen in der Zentralen Kleiderkammer nehmen immer wieder kleinere Gruppen Flüchtlinge teil, die gerne einen eigenen Beitrag leisten wollen. Unser „Treffpunkt Sprache“ bietet eine Sprachförderung mit gleichzeitiger Kinderbetreuung für Flüchtlingsfamilien an. Die Kinder verbessern ihr Deutsch ganz nebenbei beim Spielen, Malen und Basteln in unserem neuen Begegnungsraum. Wenn die Kinder versorgt sind, können die Eltern mit unseren ehrenamtlichen Helfern konzentrierter lernen und üben.

Ganz neu in diesem Jahr bieten wir Veranstaltungen, die das Zusammenleben verbessern können: Kommunikation und Deeskalation werden wir auf Englisch und Persisch anbieten, auch für die Basics der Ersten Hilfe braucht man nicht unbedingt Deutschkenntnisse.



Der ASB in Ihrer Nähe

ASB-Kreisverband Mainz-Bingen

Hattenbergstraße 5
55122 Mainz

Telefon: (06131) 96 51 00
E-Mail: info@asb-mainz.de
Internet: www.asb-mainz.de
Facebook: www.facebook.com/asbmainz

